



P R E S S E I N F O R M A T I O N

DER BUS NACH DACHAU EIN 21ST CENTURY ERINNERUNGSTÜCK

Uraufführung von De Warme Winkel

Ein nie verfilmtes Drehbuch aus den 1990er Jahren ist Startpunkt für einen überraschenden Theaterabend über das Konzentrationslager Dachau. Die Bühne ist ein Filmset im Jahr 1993, in dem ein Regisseur und seine Schauspieler*innen Szenen probieren: Der Film soll die Geschichte einer Busreise erzählen, die ehemalige niederländische KZ-Häftlinge unternehmen, um die Gedenkstätte Dachau zu besuchen. Sie alle waren als Widerstandskämpfer zwischen 1940 und 1945 dort inhaftiert. Auch ihre Flashbacks sollen filmisch eingefangen werden. Doch wie das Lager darstellen? Was darf, was kann man zeigen? Und: Wie kann ein Erinnern an den Krieg und die Shoah im 21. Jahrhundert gelingen? Mit welchen Mitteln, mit welchen Geschichten, mit welchen Formen erreicht ein Theaterabend die junge Generation?

*Eine Produktion von Schauspielhaus Bochum und De Warme Winkel,
Koproduzent Internationaal Theater Amsterdam*

Mit freundlicher Unterstützung durch Deichmann SE



S Y N O P S I S

Es beginnt mit einer Einführung. Mit Informationen über das Konzentrationslager Dachau und über die Geschichte eines Drehbuches aus den 1990er Jahren. Damals hatte der Vater des Schauspielers Ward Weemhoff ein Filmskript über eine Busreise ehemaliger niederländischer KZ-Häftlinge zur KZ-Gedenkstätte Dachau geschrieben. Und schon befindet sich das Theaterstück in einem Filmset, in den Dreharbeiten für diesen Film. Der Regisseur stellt den Spielerinnen und Spielern und der Kamerafrau seine Story vor, geht mit ihnen einzelne Szenen durch, probiert etwas aus, erklärt, filmt, bricht ab, zweifelt. Die Figuren aus dem Film sind Teddy und sein Freund Beck, der Kapo Both und der Ungar, der um etwas Suppe bittet. Vor der Folie der Dreharbeiten verknüpft *Der Bus nach Dachau* mehrere Zeitebenen und Generationen auf der Bühne: Die Zeit von 1940 - 1945 (in der Niederländer in Dachau inhaftiert waren), die Zeit der 1990er Jahre und das Heute. Die Vorstellung folgt dabei der Frage, wie die Erinnerung an den Nationalsozialismus im 21. Jahrhundert lebendig gehalten werden kann; in welcher Form, über welche Geschichten, mit welchen Mitteln.

B E S E T Z U N G

Mit	Lieve Fickers Marius Huth Risto Kübar Mercy Dorcas Otieno Vincent Rietveld Lukas von der Lühe Ward Weemhoff
Konzept und Regie	Vincent Rietveld und Ward Weemhoff (De Warme Winkel)
Bühne	Theun Mosk
Kostüm	Bernadette Corstens
Sounddesign	De Warme Winkel / Richard Alexander
Lichtdesign	Jan Hördemann
Dramaturgie	Dorothea Neweling
Regieassistenz	Stanislav Otremba
Künstlerische Mitarbeit	Pace Veeger
Assistenz Bühne	Ingrid Pons I Miras / Sascha Kühne
Assistenz Kostüm	Lasha Iashvili
Sprachcoach	Roswitha Dierck
Soufflage	Fee Sachse
Inspizienz	Nora Köhler
Hospitantz Kostüm	Finja van Heek
Übertitelung	Leonie Mevissen / Kristina Ahrens
Premiere	5. November 2022, Kammerspiele
Dauer	ca. eine Stunde, 45 Minuten
Weitere Aufführungen	Samstag, 12. November, 19.30 Uhr (Einführung: 19.00 Uhr) Samstag, 26. November, 19.30 Uhr (Einführung: 19.00 Uhr) Sonntag, 27. November, 19.00 Uhr Samstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr Freitag, 16. Dezember, 19.30 Uhr (im Anschluss: Publikums- gespräch) Samstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/11864/der-bus-nach-dachau>

B I O G R A F I E N

Vincent Rietveld und Ward Weemhoff (De Warme Winkel) (Konzept und Regie)

Vincent Rietveld und Ward Weemhoff machten im Jahr 2002 ihren Abschluss an der Theaterakademie in Maastricht. Im selben Jahr gründeten sie De Warme Winkel, ein Schauspielerkollektiv bestehend aus Vincent Rietveld, Ward Weemhoff und Florian Myjer. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Gastschauspielern, -regisseuren, -künstlern und -musikern hat die Gruppe einen großen Kreis von Sympathisanten gewonnen. Seitdem hat De Warme Winkel insgesamt um die dreißig Projekte realisiert. Der Stil von De Warme Winkel ist energetisch, performativ und visuell und basiert auf der gemeinsamen Faszination für Geschichte und der Liebe zur Literatur. Ausgehend von einer starken kontextuellen Basis werden alle möglichen theatralischen Mittel in einem dicht inszenierten Tumult eingesetzt, um ein Paradoxon zu zelebrieren, ein Dilemma zu verdeutlichen oder ein bestimmtes Thema zu würdigen. De Warme Winkel bedient sich aller möglichen Aufführungsstile und Einflüsse: von Stanislavsky bis Artaud, von Ballett bis Slapstick. Durch den Wechsel von Stilen und Ereignissen suchen die Performances von De Warme Winkel stets nach der Spannung zwischen theatralischer Darstellung und unserer Präsenz im Hier und Jetzt.

Theun Mosk (Bühne)

Theun Mosk, geboren 1980 in den Niederlanden, studierte Theatertechnik an der Akademie für Theater und Tanz in Amsterdam und sowie Theaterdesign an der Gerrit Rietveld Akademie in Rotterdam. Er entwickelte sich vom Theatertechniker hin zum führenden niederländischen Theatermacher, Licht- und Bühnenbildner, Bildhauer und Szenographen. Er entwirft Konzepte für Ausstellungen, Installationen und Bühnenräume für Schauspiel-, Tanz- und Musiktheaterproduktionen, zum Beispiel für die Oper *UP-LOAD* (Michael van der Aa) bei den Bregenzer Festspielen (2021). Seit langem arbeitet der Künstler mit den Regisseur*innen Boukje Schweigman, Paul Koek und Marcus Azzini, dem Theater Artemis, den Choreograph*innen Ann van der Broek, Nicole Beutler und Medhi Walerski zusammen. Ausstellungen mit Robert Wilson (*Egypt's Sunken Treasures*) und Piet Paris bei der Arnhem Mode Biennale zeigen die Vielfältigkeit des Künstlers.

Bernadette Corstens (Kostüm)

Bernadette Corstens begann Ende der siebziger Jahre als Designerin von Damen- und Herrenbekleidung in ihrem eigenen Atelier und gelangte über ihre Entwürfe zur Filmwelt, wo sie nach einigen Jahren der Assistenz ab 1985 als Kostümbildnerin für nationale und internationale Filmproduktionen arbeitete, u. a. für Vincent Bal, Ena Sendjarevic, Guido van Driel, Rolf de Heer, Paul Cox und Aleksander Sokurov. Ab Mitte der 1990er Jahre verlagerte sich ihre Arbeit vom Film zum Theater und zur Oper. Sie arbeitete für Produktionen von De Warme Winkel, NTGent, Toneelschuur, Oostpool, OT, Toneelmakerij, Theater Rotterdam und Initiativen unabhängiger Hersteller wie Marlies Heuer und Michael Gieler.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Während des Studiums arbeitete sie für eine Buchhandlung, war als Lektorin tätig und schrieb Software-Anwenderhandbücher. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen und betreute redaktionell die Publikationen des Festivals. Bei der Ruhrtriennale unter der Leitung von Johan Simons war sie Teil der Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie Dramaturgin des Musiktheaters *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons; auch kuratierte sie das künstlerische Programm des Festivalzentrums der Ruhrtriennale 2015-2017. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Dorothea Neweling Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum; 2019 gründete sie am Haus die Klima-AG mit.

Lieve Fickers

Lieve Fickers, geboren 1998 in Rotterdam, hat 2020 ihr Performancestudium an der Toneelacademie Maastricht abgeschlossen. Ende 2021 arbeitete sie zum ersten Mal bei De Warme Winkel und kreierte die Performance *Lovely & Busy* (mit Emma Buysse). Zusammen mit Romy Moons, Giovanni Brand und Hélène Vrijdag bildet sie das Performance-Kollektiv KISSIEKISSIE BANGBANG. Außerdem kreierte Lieve Fickers mit *WEEF* (Hélène Vrijdag & Lieve Fickers) dauerhafte Textilinstallationen, welche die Handarbeit von Frauen als performativen Akt für das Publikum sichtbar machen. Lieve Fickers Arbeit ist visuell und berührt die Grenzen zwischen Museums- und Theaterkunst.

Marius Huth

Marius Huth, geboren 1993 in Frankfurt am Main, studierte Sport und Lehramt an der Goethe-Universität in Frankfurt. Von 2015 bis 2019 absolvierte er ein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio-Wettbewerbs Preisträger in der Sparte *Fidelio.Kreation*. Gastengagements führten ihn an das Burgtheater Wien, wo er 2017 in *Radetzky marsch* (Regie: Johan Simons) und 2019 in *Zelt* (Regie: Herbert Fritsch) spielte, und an das Volkstheater, wo er 2018 in *Der Kaufmann von Venedig* (Regie: Anna Badora) spielte. Neben seinen Rollen am Theater wirkte er in diversen Filmproduktionen mit. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Risto Kübar

Risto Kübar, geboren 1983 in Kose (Estland), studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Estnischen Musik- und Theaterakademie. Sein erstes Engagement hatte er von 2006 bis 2013 am Theater NO99 in Tallinn. Mit ihm war er auch an der internationalen Koproduktion *Three Kingdoms* von Simon Stephens (Regie Sebastian Nübling) beteiligt, die ihn auch an die Münchner Kammerspiele führte. Dort war er von 2014 bis 2015 Ensemblemitglied, anschließend bis 2018 am NTGent. Er arbeitete mit Regisseuren wie Johan Simons, Benny Claessens und Florian Fischer zusammen. Für seine Darstellung in *Orpheus steigt herab* von Tennessee Williams (Regie Sebastian Nübling) wurde Risto Kübar von der Fachzeitschrift Theater heute zum Nachwuchsschauspieler des Jahres 2013 gewählt. 2016 erhielt er einen Arlecchino als bester Schauspieler für seine Rolle in *Dit zijn de namen* nach Tommy Wieringa (Regie Philipp Becker). Seit 2018 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Mercy Dorcas Otieno

Mercy Dorcas Otieno, geboren 1987 in Nairobi (Kenia), studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. Zuvor hatte sie Soziologie an der Karl-Franzens-Universität in Graz studiert und ab 2006 in Deutschland und Österreich als Au-pair gearbeitet. Ihr erstes Festengagement führte sie in der Spielzeit 2017/2018 an das Schauspielhaus Graz unter Iris Laufenberg. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Volker Hesse, Lily Sykes, Dominic Friedel und Nina G uhlstorff zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Lukas von der Lühe

Lukas von der Lühe, geboren 1991 in Filderstadt, studierte von 2010 bis 2014 Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Erste Engagements führten ihn an die Münchner Kammerspiele, das Schlosstheater Celle, die Ruhrtriennale und den Werkraum Karlsruhe. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Caitlin van der Maas, Michael Klammer und Johan Simons zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Ward Weemhoff
© Isabel Machado Rios



Lieve Fickers, Lukas von der Lühe, Marius Huth, Mercy Dorcas Otieno, Risto Kübar (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Mercy Dorcas Otieno, Risto Kübar (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Vincent Rietveld, Lieve Fikkers, Mercy Dorcas Otieno, Risto Kübar (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Mercy Dorcas Otieno, Lieve Fickers, Risto Kübar (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Lieve Fickers, Mercy Dorcas Otieno, Risto Kübar (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Risto Kübar, Marius Huth (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Mercy Dorcas Otieno, Lukas von der Lühe, Marius Huth, Risto Kübar,
Lieve Fickers, Vincent Rietveld (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Vincent Rietveld
© Isabel Machado Rios



Lieve Fickers, Marius Huth (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Lieve Fickers, Marius Huth (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Mercy Dorcas Otieno, Lieve Fikkers, Vincent Rietveld (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Vincent Rietveld, Ward Weemhoff, Lieve Fikkers (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Vincent Rietveld
© Isabel Machado Rios



Lieve Fickers, Vincent Rietveld (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Marius Huth, Lukas von der Lühe, Risto Kübar (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Marius Huth, Mercy Dorcas Otieno, Lukas von der Lüche (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Vincent Rietveld (vorn), Lukas von der Lühе
© Isabel Machado Rios



Marius Huth, Vincent Rietveld, Lukas von der Lühe, Risto Kübar (v. li.)
© Isabel Machado Rios

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.